



WAHL

PRÜFSTEINE

2017

DEUTSCHLAND-ISRAEL

WWW.POLITIKERBEFRAGUNG.DE

Dokumentation



Inhaltsverzeichnis

1.	Projektvorstellung	4
2.	Erarbeitung des Fragenkatalogs	4
3.	Zusammenfassung der Ergebnisse	5
4.	Parteistellungnahmen	6
5.	Zahlen und Statistiken zur Politikerbefragung	6
6.	Website	7
7.	Soziale Medien	8
8.	Pressemitteilungen und Medienberichte	9
9.	Ausblick	10
10.	Datensatz der Politikerantworten	10

„Wahlprüfsteine 2017 Deutschland-Israel“ ist ein Projekt
der Initiative 27. Januar e.V. in Kooperation mit Honestly Concerned e.V.

© Copyright Initiative 27. Januar e.V., November 2017.

Alle Rechte vorbehalten.

Nachdruck und Vervielfältigung nur nach schriftlicher Genehmigung.

1. Projektvorstellung

Im Vorfeld der Bundestagswahl am 24. September 2017 fand – wie bereits 2005, 2009 und 2013 – eine bundesweite Politikerbefragung zu Themen der deutsch-israelischen Beziehungen, des Antisemitismus und der Nahostpolitik statt. Die „Wahlprüfsteine 2017 Deutschland-Israel“ beinhalteten insgesamt 24 Multiple-Choice-Fragen und richteten sich an die Kandidierenden der sieben Parteien, die laut Umfragen bei der Bundestagswahl realistische Chancen auf den Einzug in den Bundestag hatten und diesen letztlich auch schafften (CDU, CSU, SPD, DIE LINKE, Bündnis 90/Die Grünen, FDP und AfD). Zudem wurden zentrale Stellungnahmen dieser Parteien zu den Wahlprüfsteinen angefragt.

Die Antworten der einzelnen Politiker und Parteien wurden nach Eingang und Verifizierung als Information für die Wählerinnen und Wähler unter www.politikerbefragung.de veröffentlicht. Zusätzlich wurde das Projekt einschließlich seiner Ergebnisse bei Facebook und Twitter sowie über Pressemitteilungen und Medienberichte bekannt gemacht. Ein vierköpfiges Projektteam organisierte und koordinierte von Berlin aus die bundesweite Politikerbefragung, an der zudem ehrenamtliche Helfer und Unterstützer in verschiedenen Orten Deutschlands beteiligt waren.

Das Ziel des Projektes war es, Wählerinnen und Wählern vor der Bundestagswahl möglichst viele Positionen von Kandidierenden und Parteien zu den Fragen der Wahlprüfsteine zu präsentieren und zugleich die Politiker dafür zu sensibilisieren, dass diese Themen für viele Bürgerinnen und Bürger eine besondere Bedeutung haben. Dies wurde durch die Beteiligung von Unterstützern vor Ort in ihren jeweiligen Wahlkreisen verstärkt.

Die „Wahlprüfsteine 2017 Deutschland-Israel“ sind ein Projekt der [Initiative 27. Januar e.V.](#) in Kooperation mit [Honestly Concerned e.V.](#) Beide Vereine sind gemeinnützig und finanzieren ihre Arbeit durch Spenden (weitere Informationen sind auf der jeweiligen Website zu finden – siehe Kontakt und Impressum auf der Rückseite). Über das jeweilige Netzwerk beider Projektpartner konnten weitere Organisationen und Einzelpersonen für die Politikerbefragung erreicht werden. So wurden im Vorfeld der Politikerbefragung aufgrund bestehender Kontakte Referenzen von Bundestagsabgeordneten zum Projekt sowie Ratschläge von Experten zu den einzelnen Themenbereichen der Politikerbefragung eingeholt.

2. Erarbeitung des Fragenkatalogs

Aufbauend auf den Erfahrungswerten der drei bereits durchgeführten Projekte zu den Bundestagswahlen 2005, 2009 und 2013 entschlossen sich die Projektpartner in diesem Jahr dazu, einen neuen Ansatz für die Ausarbeitung der Wahlprüfsteine zu erproben. Das Ziel bestand darin, einen statistisch auswertbaren Multiple-Choice-Fragebogen zu entwickeln. Es wurden daraufhin fünf Frageblöcke herausgearbeitet: Deutsch-israelische Beziehungen, Antisemitismus, Ansätze zur Friedensregelung im Nahostkonflikt, Nahostpolitik und persönlicher / lokaler Bezug.

Zu den ersten vier Frageblöcken wurden nach der Ausarbeitung und Formulierung der Fragen renommierte Experten hinzugezogen und in den Finalisierungsprozess mit einbezogen. Am Ende des Prozesses entstand ein Online-Fragebogen mit insgesamt 24 Fragen, welcher sich aus besagten fünf Frageblöcken mit Kommentarfeldern zusammensetzte. Der Fragebogen kann unter www.politikerbefragung.de/unsere-fragen eingesehen werden.



**WAHL
PRÜFSTEINE
2017** **DEUTSCHLAND-ISRAEL**
WWW.POLITIKERBEFRAGUNG.DE

BUNDESWEITE POLITIKERBEFRAGUNG!



3. Zusammenfassung der Ergebnisse

Die „Wahlprüfsteine 2017 Deutschland-Israel“ waren die breiteste und ausführlichste Politikerbefragung zu den deutsch-israelischen Beziehungen, Antisemitismus und Nahostpolitik. Die im Gegensatz zu den vorangegangenen Projekten nun weitaus detaillierteren Fragen und der Ansatz einer Multiple-Choice-Beantwortung machten eine umfangreichere statistische Auswertung der Ergebnisse möglich. Zudem wurde auch die Möglichkeit der ergänzenden bzw. erklärenden Kommentare genutzt, wobei teilweise gleichlautend aus zentralen Parteistellungnahmen zitiert wurde. Einzelne Kandidatinnen und Kandidaten verwiesen direkt auf die jeweilige Parteistellungnahme, ohne den Online-Fragebogen zu nutzen.

Mit insgesamt mehr als 300 Kandidatenantworten, von denen mehr als 100 Antworten von gewählten Abgeordneten des neuen Bundestags stammen, waren die Ergebnisse zwar nicht repräsentativ, aber dennoch ausdrucksstark. Damit hat rund jeder siebte angeschriebene Kandidat geantwortet und es liegen auch Antworten von rund 1/7 der gewählten Bundestagsmitglieder vor. Bei manchen Fragen konnte ein klarer Konsens in den Antworten festgestellt werden, während bei anderen deutliche, teils eklatante, Unterschiede aus den Beantwortungen ersichtlich wurden. Konkrete Beispiele sind in der Pressemitteilung vom 22.09.2017 unter www.politikerbefragung.de/pm4 zu finden. In fast 2/3 aller Wahlkreise gab es mindestens eine Direktkandidatenantwort.

Neben den Kandidatenantworten hatten die zentralen Parteistellungnahmen einen besonderen Wert, da sie die offiziellen politischen Positionen der Parteien darlegten. Auch die Nicht-Abgabe einer Parteistellungnahme (wie im Fall von DIE LINKE und der AfD) eröffnet Raum für Deutungen. Die Stellungnahmen waren dabei inhaltlich oft weitreichender und konkreter als die betreffenden Passagen in den Wahlprogrammen. So konnten sich Wählerinnen und Wähler auch vor der Wahl über Positionierungen informieren – unabhängig davon, ob von den Kandidierenden in ihrem Wahlkreis Antworten vorlagen.

Die Stellungnahmen und Antworten, insbesondere diejenigen der nun gewählten Abgeordneten, sind auch nach der Wahl von Interesse, wenn es um konkrete Positionen geht, die bei der Arbeit des neuen Bundestages und der nächsten Bundesregierung eine Rolle spielen werden. Außerdem sind die Antworten einzelner Politikerinnen und Politiker aufschlussreich, die diese in Bezug auf den lokalen und persönlichen Kontext gegeben haben.

4. Parteistellungnahmen

Fünf der sieben Parteien folgten der Anfrage, lediglich DIE LINKE und die AfD gaben keine zentrale Parteistellungnahme ab. Die Schlussfolgerung liegt nahe, dass die von den Wahlprüfsteinen behandelten Themen von Israel und Nahostpolitik über Antisemitismus bis hin zum Holocaust-Gedenken dort parteiintern kontroverse Themen darstellen, in denen es beiden jeweils nicht gelungen ist, einen Konsens zu erreichen.

Die zentral abgegebenen Parteistellungnahmen der anderen Parteien sind veröffentlicht worden und unter www.politikerbefragung.de/parteistellungnahmen zugänglich. Aufgrund unterschiedlich gewählter Antwortformate gestaltet sich ein direkter Vergleich der Parteistellungnahmen schwierig. In ihrem Monitoring Report für Oktober 2017 hat die Initiative 27. Januar allerdings eine umfängliche Auswertung der Parteistellungnahmen vorgenommen und diese noch um die auf den Themenkomplex der Wahlprüfsteine bezogenen Aussagen aus den jeweiligen Wahlprogrammen der Parteien erweitert. Der Monitoring Report ist online unter www.initiative27januar.org/images/Monitoring-Report-2017-10.pdf einsehbar.

5. Zahlen und Statistiken zur Politikerbefragung

Im Zuge der Politikerbefragung „Wahlprüfsteine 2017 Deutschland-Israel“ haben die beiden Projektpartner die E-Mail-Adressen von insgesamt 1881 Bundestagskandidaten recherchiert und den Fragebogen an diese versandt. Hinter dieser Zahl verbergen sich zum einen jeweils die Direktkandidaten der sieben Parteien AfD, CDU, CSU, FDP, Grüne, DIE LINKE und SPD aus den bundesweit 299 Wahlkreisen. Zum anderen beinhaltet diese die Kandidaten, die über Landeslisten der Parteien realistische Chancen auf den Einzug in den Bundestag hatten. Zur Ermittlung der chancenreichen Landeslisten-Kandidaten wurden zum Ergebnis der Landeslisten der jeweiligen Partei bei der Bundestagswahl 2013 weitere fünf Listenplätze hinzugerechnet. Der für die Projektarbeit verwendete Datensatz basiert auf den offiziellen Kandidatenlisten zur Bundestagswahl 2017 des Bundeswahlleiters. Dieser wurde zudem um Datensätze vom Tagesspiegel, von abgeordnetenwatch.de und der Gesellschaft für bedrohte Völker e.V. ergänzt. Von einigen Dutzend Kandidaten konnten keine E-Mail-Adressen eruiert werden.

Alle Antworten

Es konnten 309 Politikerantworten verifiziert und unter www.politikerbefragung.de/alle-antworten veröffentlicht werden – darunter auch Antworten von zwölf Spitzenpolitikern aller befragten Parteien mit Ausnahme von DIE LINKE: www.politikerbefragung.de/spitzenpolitiker

Über 100 freiwillige Unterstützer waren im Projekt involviert, indem sie ihre lokalen Direktkandidaten ganz im Sinne einer bürgerschaftlichen Partizipation zur Teilnahme an den Wahlprüfsteinen aufforderten. In fünf Wahlkreisen erhielten die Projektpartner – wahrscheinlich aufgrund des Einsatzes der Unterstützer – als Höchstwert vier Kandidatenantworten (Wahlkreise 173, 220, 261, 265 & 291). Insgesamt gingen Antworten aus fast 2/3 aller Wahlkreise beim Projektbüro ein. 110 der befragten Kandidaten gelang der Einzug in den 19. Bundestag. Damit hat das Projekt belastbare Aussagen zu den befragten Themenkomplexen von über 1/7 aller Bundestagsmitglieder vorliegen, die unter www.politikerbefragung.de/category/gewahlte-kandidaten in einer eigenen Übersicht zusammengefasst sind.

Antworten gewählter Kandidaten

Die folgende Auflistung zeigt die absoluten Zahlen eingegangener Antworten von Abgeordneten des neuen Bundestages nach Parteizugehörigkeit und ihren Anteil im Vergleich der Parteien. Des Weiteren werden die Zahlen der Antworten aus einer Fraktion im Verhältnis zur Fraktionsgröße aufgeführt.

Partei	Abgeordneten-Antworten	Anteil im Vergleich der Parteien	Anteil Fraktion
Grüne	33	30%	33/67 (49%)
CDU CSU	27 4	28 %	31/246 (13%)
FDP	25	23%	25/80 (31%)
SPD	13	12%	13/153 (8%)
AfD	5	5%	5/92 (5%)
DIE LINKE	3	3%	3/69 (4%)

6. Website

Die neugestaltete Website war die digitale Hauptplattform für die Beantwortung des Fragenkatalogs und die Veröffentlichung der Ergebnisse sowie der weiteren Öffentlichkeits-, Presse- und Social-Media-Arbeit des Projekts.

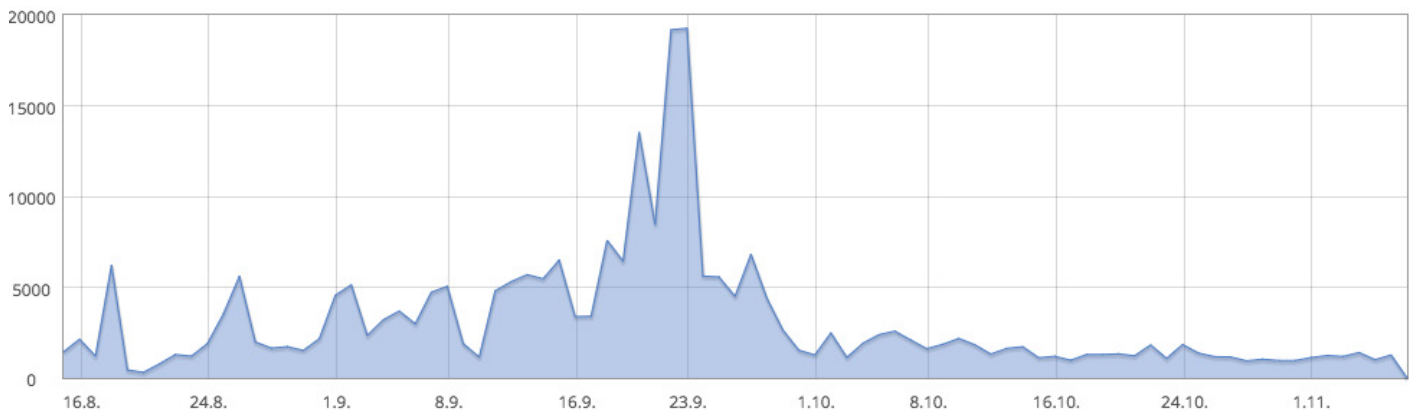
Das moderne Design der voll responsiven und für Social Media optimierten Homepage und die automatisierte Integration von sämtlichen anderen Systemen trugen in großem Maße zum Erfolg des Projekts „Wahlprüfsteine 2017 Deutschland-Israel“ bei.

Im Folgenden sind die Statistiken der Seite aufgeführt:

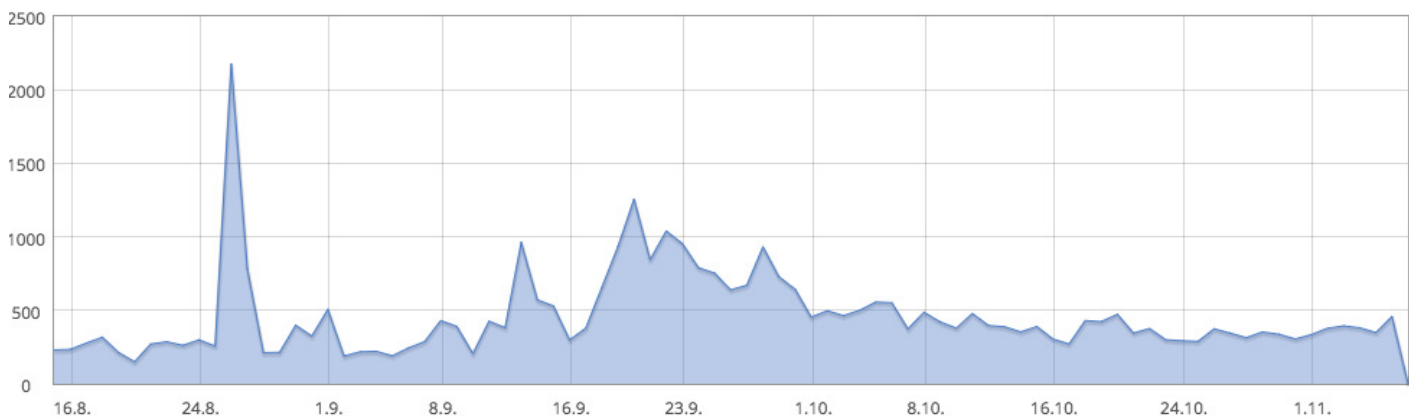


Zeitraum	Sessions	Seitenaufrufe (Pageviews)
Juli – November 2017 (Projektzeitraum)	45026	280917
September 2017 (ganzer Monat)	17271	174895
23.09.2017 (Spitzentag Pageviews)	2175	19265

Pageviews



Sessions



7. Soziale Medien

Begleitend zur Website wurden das Projekt und die Ergebnisse der „Wahlprüfsteine 2017 Deutschland-Israel“ auch mit projektbezogenen Profilen auf Facebook (www.facebook.com/politikerbefragung) und bei Twitter (www.twitter.com/wps_israel) präsentiert. Einzelne Beiträge haben Nutzer-Reichweiten von bis zu rund 2000 (Facebook) bzw. 2500 (Twitter) erreicht. Das Intro-Video zum Projekt (<https://youtu.be/usSgVLUZ5hs>) wurde mehr als 700 Mal aufgerufen. Zudem gab es Social-Media-Beiträge seitens der beteiligten Organisationen, Politiker, Interessenten, Unterstützer und Medien.



8. Pressemitteilungen und Medienberichte

Vom Beginn der Politikerbefragung bis zu deren Abschluss wurden insgesamt fünf Pressemitteilungen versendet und online veröffentlicht. Entsprechend der Projektphasen waren hierbei die Schwerpunkte:

1. Start der Befragung
2. Parteistellungnahmen
3. Kandidatenantworten
4. Ergebnisse
5. Antworten gewählter Kandidatinnen und Kandidaten

Alle Pressemitteilungen unter www.politikerbefragung.de/presse/pressemitteilungen).

Medienberichte über die „Wahlprüfsteine 2017 Deutschland-Israel“ gab es u.a. in der Jüdischen Allgemeinen und bei Israelnetz sowie in der Jerusalem Post und der Times of Israel (www.politikerbefragung.de/presse/berichterstattung).



9. Ausblick

Die dokumentierten Antworten und Stellungnahmen bieten vielfältige Möglichkeiten, um nach der Bundestagswahl bezüglich bestimmter Themen auf Politiker, insbesondere auf die gewählten Abgeordneten des neuen Bundestages, zuzugehen. Vorausgesetzt, dass infolge der laufenden Sondierungsgespräche eine Jamaika-Koalition (CDU/CSU, FDP und Grüne) zustande kommt, bieten sich beispielsweise folgende Themen im Kontext der Politikerbefragung als Anknüpfungspunkte an:

- Umsetzung des Bundestags-Antrags von 2008 „Den Kampf gegen Antisemitismus verstärken, jüdisches Leben in Deutschland weiter fördern“ (Wahlprüfsteine Frage II.7 – Bundestag Drucksache 16/10775) – CDU und CSU sehen sich in der Pflicht, diesen Antrag vollständig umzusetzen, die Grünen wollen sich weiter in dieser Sache bemühen.
- Berufung eines Antisemitismus-Beauftragten der Bundesregierung entsprechend der Empfehlung des Unabhängigen Expertenkreises Antisemitismus (Wahlprüfsteine Frage II.1 – Bundestag Drucksache 18/11970) – CDU und CSU enthalten sich in dem Sinne, dass die neue Bundesregierung nach der Bundestagswahl die notwendigen Entscheidungen treffen solle, während die Grünen die Berufung eines Antisemitismus-Beauftragten befürworten (siehe auch Bundestag Drucksache 18/12784).
- Einseitige Anerkennung eines Palästinensischen Staates vor einer bilateralen Friedensregelung (Frage III.2) – die Grünen befürworten dies, während es von CDU/CSU und FDP klar abgelehnt wird.
- Druck auf die Palästinensische Autonomiebehörde (PA) angesichts von Anstachelung und Erziehung zum Hass beispielsweise in palästinensischen Schulbüchern (Frage IV.5) – CDU/CSU, FDP und Grüne sind sich einig, dass hier mehr getan werden müsse.

Im abschließenden Frageblock (V.) der Politikerbefragung sind teilweise sehr interessante Hinweise zum lokalen und persönlichen Themenbezug der Politiker sowie Informationen zu konkreten Projekten und Initiativen in ihren Wahlkreisen zu finden. Mitunter wurde an dieser Stelle auch Interesse an Informationen seitens der Politiker geäußert.

10. Datensatz der Politikerantworten

Der Datensatz zu den Politikerantworten (Excel-Datei), der eine detaillierte Auswertung zu den einzelnen Fragen und Antworten ermöglicht, kann bei Bedarf per E-Mail an info@politikerbefragung.de angefragt werden. Bei Verwendung der Daten oder Bezugnahme auf die Ergebnisse der Politikerbefragung „Wahlprüfsteine 2017 Deutschland-Israel“ bitten wir in jedem Fall um die Nennung des Projekts und der Projektträger sowie der Website des Projekts:

„Wahlprüfsteine 2017 Deutschland-Israel“ ist ein Projekt der Initiative 27. Januar e.V. in Kooperation mit Honestly Concerned e.V. (www.politikerbefragung.de)

Ferner bitten wir darum, uns per E-Mail unter info@politikerbefragung.de einen Hinweis auf die entsprechende Publikation zu geben.



WAHL PRÜFSTEINE 2017

DEUTSCHLAND-ISRAEL
WWW.POLITIKERBEFRAGUNG.DE

Kontakt und Impressum



Initiative 27. Januar e.V.

Haus der Bundespressekonferenz
Schiffbauerdamm 40 / 4302
10117 Berlin

E-Mail: berlin@initiative27januar.org
www.initiative27januar.org

Inhaltlich Verantwortlicher: Harald Eckert
Registergericht: Amtsgericht München
Registernummer: VR 202570

Spendenkonto:

Initiative 27. Januar e.V.
Evangelische Kreditgenossenschaft eG
Kontonummer: 5344166
Bankleitzahl: 52060410
IBAN: DE03 5206 0410 0005 3441 66
BIC: GENODEF1EK1



Honestly Concerned

Honestly Concerned e.V.

Friedrichstr. 37
60323 Frankfurt am Main

E-Mail: office@honestly-concerned.org
www.honestlyconcerned.info

Vertreten durch: Sacha Stawski
Registernummer: VR 23915 B

Spendenkonto:

Honestly Concerned e.V.
Postbank
Kontonummer: 520725100
Bankleitzahl: 10010010
IBAN: DE63100100100520725100
BIC: PBNKDEFF